

Uni plant Treffen der Bewerber

Kulturhauptstadtforum
auf der Domäne

Hildesheim. Die Entscheidung über eine mögliche Bewerbung Hildesheims als Kulturhauptstadt 2025 startet im Rat am 3. April. Das Institut für Kulturpolitik der Uni Hildesheim plant für den Juni auf der Domäne Marienburg ein zweitägiges Kulturhauptstadtforum, bei dem alle deutschen und österreichischen Bewerber zusammen kommen sollen. Eingeladen werden auch Interessierte und Experten der kommunalen Kulturpolitik und Kulturentwicklungsplanung.

Das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim begleitet die Entwicklung europäischer Kulturpolitik seit Jahren und hat in seinen bisherigen Forschungen mehrfach das Programm „Europäische Kulturhauptstadt“ untersucht. Mit dem Forum möchte das Institut dazu beitragen, den Austausch und die Vernetzung derjenigen deutschen Städte zu fördern, die sich als „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ bewerben werden oder wollen.

Das Institut wird den Bewerbungsprozess der teilnehmenden Städte als übergeordnete Stelle, die nicht in Kulturhauptstadtbewerbungen eingebunden ist, wissenschaftlich begleiten und damit seine wissenschaftliche Expertise auf diesem Gebiet unter Beweis zu stellen.

Am 22. und 23. Juni sollen laut vorläufiger Programmplanung die Themen Nachhaltigkeit, Partizipation und Europäische Bezüge in Arbeitsgruppen diskutiert werden. Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft, spricht darüber, was eine erfolgreiche Kulturhauptstadtbewerbung auszeichnet. In einer Podiumsdiskussion wird über Risiken, Kooperationen und die EU-Anforderungen gesprochen. Aber auch die Bewerber sollen sich in fünfminütigen Beiträgen präsentieren.

Info Weitere Infos und Anmeldung unter www.kulturhauptstadtforum.de.